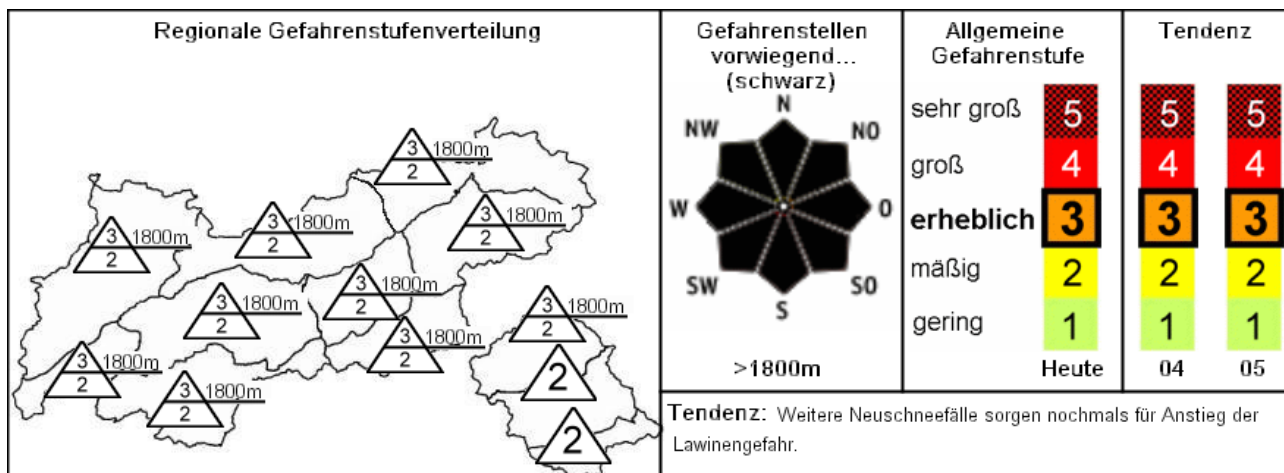


Neuschnee und stürmische Höhenwinde sorgen für Anstieg der Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in Nordtirol ist mit Neuschnee und stürmischen Höhenwinden allgemein angestiegen. Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen und Kammlagen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800m. Die Hauptgefahr geht von den neu gebildeten Tribschneepaketen aus. Eine Schneebrettauslösung ist dabei schon durch geringe Zusatzbelastung, also etwa durch einen einzelnen Wintersportler möglich. Vereinzelt ist auch mit Selbstaumlösungen von Lawinen zu rechnen.

Günstiger ist die Situation in Osttirol. Hier ist die Lawinengefahr mit Ausnahme des Tauernkammes zumeist mäßig.

Schneedeckenaufbau

In der vergangenen Nacht hat es oberhalb von etwa 1200m vor allem in den Nordstaulagen 15 bis 20cm Neuschneezuwachs gegeben, inneralpin war es meist weniger. Verbunden waren die Schneefälle von stürmischen Winden aus West bis Südwest, die vor allem hochalpin für neue Tribschneeuumlagerungen sorgten.

Sonnseitig überdeckt der Neuschnee bis etwa 2600m Höhe einen Schmelzharschdeckel. Die unter diesem Harschdeckel liegende Schicht aus kantigen, bindingslosen Schneekristallen bildet dabei eine mögliche Gleitfläche für Lawinen.

Schattseitig findet man bevorzugt oberhalb von etwa 2500m bodennahe Schwachschichten, die als Lawinengleitflächen in Betracht kommen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ein Sturmtief über Dänemark wandert ostwärts, Tirol bleibt bis einschließlich Dienstag in einer starken nordwestlichen Höhenströmung, die speziell im Nordweststau noch einiges an Niederschlag ablädt. Der Süden bleibt im Windschatten des Hauptkammes abgeschirmt. Am Mittwoch Zwischenhocheinfluss, in der zweiten Wochenhälfte folgen weitere Störungen.

Unwirtliche Bedingungen auf den Bergen Nordtirols: Weiterhin Sturm, die Sicht bleibt ganztags schlecht, auch Wintergewitter sind möglich. Immer wieder sind Schneeschauer zu erwarten, Schneeverfrachtungen sind die Folge. Zudem wird es in allen Höhen markant kälter. An der Alpensüdseite bessere Sichtverhältnisse, jedoch auch dort eiskalter starker Nordwind.

Temperatur in 2000m: -3 auf -6 Grad sinkend, in 3000m um -11 Grad. Weiterhin starker bis stürmischer Nordwestwind.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol